



Landtagsabgeordneter André Stinka (SPD) zu Gast

Neue Energie für unser Klima

Nach Kohlekompromiss und Atomausstieg:
Wie sieht die Energieversorgung der Zukunft aus?

Südkamen. Am 28. November hatten die Südkamener Sozialdemokraten interessierte Menschen aus dem Stadtteil zur Diskussion über unsere zukünftige Energieversorgung eingeladen. Als kompetenten Gesprächspartner konnten die Genossen den Landtagsabgeordneten André Stinka aus dem Kreis Coesfeld begrüßen, der Umwelt- und Klimapolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion ist. Während im südafrikanischen Durban um einen neuen weltumspannenden Konsens zum Klimaschutz gerungen wurde, ging es im Saal von Haus Düfelshöft eher praktisch zu. » siehe Seite 3



Der Coesfelder Abgeordnete André Stinka zu Gast bei der Südkamener SPD – herzlich aufgenommen von Petra Hartig (l.) und Hans-Dieter Heidenreich (r.).

In dieser Ausgabe

4 Aus dem Süden

Heinz Ferkau, langjähriger Aktivist der Sozialdemokratie im Kamener Süden feierte seinen 80. Geburtstag. Wir porträtieren sein Wirken.

5 Aus dem Süden

Vorsicht vor dem Enkeltrick! Wie sich Seniorinnen und Senioren vor der beliebten Masche von skrupellosen Betrügern schützen können, erklärt Helma Sekunde.

6 Berlin

Halbzeit im Berliner Bundestag. Torsten Göpfert sprach mit „unserem“ Abgeordneten Oliver Kaczmarek über seine persönliche Bilanz.

7 NRW & Europa

Rüdiger Weiß berichtet über den „Stärkungspakt Stadtfinanzen“. Bernhard Rapkay informiert über das „Europäische Jahr für aktives Altern“.

Neuer Bezirk –

Neuer Bezirksbeamter der Polizei

Südkamen. Seit November gibt es neue Bezirksbeamte in Kamen und vier neue Bezirke. Die Landesrichtlinie für den Bezirks- und Schwerpunktdienst sieht vor, dass auf 10.000 Einwohner ein Schutzmann kommt. Um einigermaßen gleichmäßige Bezirke abzustecken, sind die Kamener Bezirksbeamten nunmehr in neuen Bereichen unterwegs. Der Bereich Südkamen wurden nun mit Heeren zusammengefasst. Friedrich Spur (47),

der seit 1982 im Polizeidienst und seit 1996 in Kamen stationiert ist, hat diesen neuen Bereich übernommen. Auch zukünftig bleibe der Bezirksbeamte die Kontaktperson für die Bürger. „Sie sind das Gesicht der Polizei, sie sind unmittelbare Ansprechpartner für die Bürger“, sagte Landrat und Polizeichef Michael Makiolla (SPD). Wir werden „unseren“ neuen Dorf-Polizisten in der nächsten Ausgabe ausführlich vorstellen.

Anzeige

**Frohe Weihnachten
und einen guten Start
in das neue Jahr 2012 !**

**SPD
Südkamen**

**Stark für
Südkamen!**

Bild: tonnen kopiert
www.spd-kamen.de

malermeister spauke

Malermeister
Lackierermeister
staatl. gepr. Restaurator

**Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!**

Malerbetrieb Rainer Spauke

Herder Straße 5
59174 Kamen
Tel.: (0 23 07) 7 92 22
Fax: (0 23 07) 28 95 06
Mobil (01 72) 2 80 35 98

Internet:
www.malerspauke.de
e-mail: rainerspauke@aol.com



Petra Hartig
Vorsitzende der
SPD Südkamen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr geht nun seinem Ende entgegen. Im Namen der Südkamener Sozialdemokratie bedanke ich mich bei Ihnen für die vielen Gespräche, und die konstruktive Kritik, mit der sie in den vergangenen Monaten unsere Arbeit in und für Südkamen begleitet haben. Auch die vorbildliche Zusammenarbeit der Südkamener Vereine und Verbände am „Runden Tisch“ hat wieder gezeigt, dass es gut ist, in unserem Stadtteil zusammen zu arbeiten. Denn: Gemeinsam sind wir wirklich stark – für Südkamen! Vielen Dank dafür.

Ein überaus engagiertes Mitglied der SPD und der AWO Südkamen, das sich selbstlos über Jahrzehnte für die Menschen in diesem Stadtteil eingesetzt hat, ist im November verstorben. Ich spreche von Vera Hutter. Ich weiß, dass sie nicht nur in den genannten Verbänden eine große Lücke hinterlässt. Wir werden Vera Hutter immer in guter Erinnerung behalten und versuchen, in ihrem Sinne weiter zu arbeiten. Für die Menschen. Für Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt.

Herzlichst Ihre

Petra Hartig
Petra Hartig



SPD-Senioren waren unterwegs

Südkamen. Die diesjährige Fahrt der SPD-AG 60 plus und der AWO Südkamen vom 25. bis 29. Juli führte unter der Reiseleitung von Helma Sekunde in den Schwarzwald, an den Oberrhein und ins Elsass. Klaus Langner hat in einem interessanten Dia-Vortrag jetzt darüber berichtet. Die 30-köpfige Reisegruppe hat sowohl kleinere, pittoreske Orte besichtigt, mit alten Stadtmauern und -toren, gepflegten Fachwerkhäusern, zahlreichen Brunnen, Wassergräben, Schnitzereien und Heiligenfiguren, als auch größere Städte wie Straßburg mit seinem eintürmigen Münster, Freiburg, wo vor kurzem noch der Papst zu Gast war, und Colmar im Oberelsass mit seiner Nachbildung der Freiheitsstatue. Für September 2012 hat Helma Sekunde eine weitere interessante Fahrt geplant: nach Belgien.

Mehr Platz in der Turnhalle



Südkamen. Der Anbau der Turnhalle an der Südschule, finanziert durch Mittel des Kunjunkturprogramms II, wurde jetzt fertiggestellt. Die Südschule und die Vereine, vor allem der TV Südkamen, finden nun sehr angenehme Bedingungen in den Umkleide- und Duschräumen vor. Bei einer Begehung freuten sich Petra Hartig und Hans-Dieter Heidenreich gemeinsam mit Bernd Kleinschnitger, Rektor der Südschule (links) Andreas Ritter, Vorsitzender des TV Südkamen (rechts) und Architekt Peter Tillmann, (2.v.rechts) über die ansprechenden neuen Räume.

Sprechen Sie uns an!

Ihre Ratsmitglieder



Petra Hartig
Telefon 02307 73519
»petrahartig@gmx.de«



Hans-Dieter Heidenreich
Telefon 0173 2926994
»hans-dieter-heidenreich@t-online.de«



Christine Hölling
Telefon 02307 123456
»c.hoelling@gmx.de«



Martin Wiggemann, stellv. Landrat
Telefon 02307 42359
»martin.wiggemann@t-online.de«

Ihr Landtagsabgeordneter



Rüdiger Weiß MdL
Telefon 02307 72531
»ruediger.weiss@landtag.nrw.de«
www.ruediger-weiss.de

Ihr Bundestagsabgeordneter



Oliver Kaczmarek MdB
Telefon 02303 2531430
»oliver.kaczmarek@wk.bundestag.de«
www.oliver-kaczmarek.de

Ihr Europaabgeordneter



Bernhard Rapkay MdEP
Telefon 0231 585616
»bernhard.rapkay@europarl.europa.eu«
www.bernhard-rapkay.de

Treffpunkte

SPD-Termine

Samstag | 07.01.2012 | 9-16 Uhr
Tagesklausur des Vorstandes, AWO-Zentrum,
Unnaer Straße 29a

Montag | 09.01.2012 | 19 Uhr
Treffen der AsF, Perthes-Zentrum (Cafeteria)

Montag | 13.02.2012 | 19 Uhr
Treffen der AsF, Perthes-Zentrum (Cafeteria)

Dienstag | 14.02.2012 | 19 Uhr
Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes, Haus Dufelshöf, Dortmund Allee 75

Montag | 12.03.2012 | 19 Uhr
Treffen der AsF, Perthes-Zentrum (Cafeteria)

Montag | 26.03.2012 | 19 Uhr
Mitgliederversammlung mit Jubilarehrung, Haus Dufelshöf, Dortmund Allee 75

Weitere Termine

täglich bis 23.12.2011 | 10-20* Uhr
Kamener Winterwelt mit Eisbahn, Veranstaltungsbühne und Stadtmeisterschaft im Eisstockschie-

ßen, *Gastronomiezelt bis 22 Uhr geöffnet, Alter Markt

Samstag | 31.12.2011 | 20 Uhr
Silvesterparty, Kamener Stadthalle

Sonntag | 01.01.2012 | 18 Uhr
Neujahrskonzert, Konzertaula

Samstag | 17.03.2012 | 10 Uhr
Frühjahrsputz, Feuerwehrhaus, Dortmund Allee 46

Die Veröffentlichung aller Termine erfolgt ohne Gewähr. Terminänderungen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Wichtiger Hinweis:
Da das Haus Maximilian von der AG 60 plus nicht mehr als Tagungsort genutzt werden kann, müssen die Seniorensprechstunde, der Spiel-nachmittag und das Seniorenkaffee trinken bis auf Weiteres leider ausfallen.

Impressum

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Südkamen
v.i.S.d.P.:
Petra Hartig
Layout:
Torsten Göpfert
Anzeigen:
H.-Dieter Heidenreich
Fotos:
SPD, soweit nicht anders angegeben
Auflage:
2.300 Stück
Druck:
Druckerei Nolte, Iserlohn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den jeweiligen Autoren verantwortet.

Das SPD-Bürgerbüro Kamen



Bahnhofstr. 9
Telefon 02307 72531
www.spd-kamen.de

Gemeinsam stark für Kamen.

Öffnungszeiten:
Dienstag u. Freitag
9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag
13.00 - 16.00 Uhr

Das SPD-Bürgerbüro Kreis Unna



Untere Husemannstr. 38
59425 Unna
Telefon 02303 253140
www.spdkreisunna.de

Die Kreis-Unna-Partei.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 - 16.00 Uhr
Freitag
9.00 - 12.00 Uhr



Energiearmut vermeiden – Energie effizient nutzen

Rot-Grün bringt Klimaschutzgesetz auf den Weg

Von Torsten Göpfert.

André Stinka verdeutlichte das Spannungsfeld der aktuellen energiepolitischen Diskussion gerade für die Sozialdemokratie: „Wir brauchen schnell eine saubere Energieproduktion für unser Klima, dürfen aber die Versorgungssicherheit für Industrie und Haushalte zu bezahlbaren Preisen nicht aus dem Blick verlieren“. Es gehe schließlich auch um die Sicherung der industriellen Basis in Deutschland und NRW. „Wir müssen versuchen, die verschiedenen Interessen bestmöglich auszugleichen“, unterstrich Stinka die Herausforderung der aktuellen landespolitischen Debatte in Düsseldorf.

Unstreitig sei es für die SPD, dass gerade einkommensschwache Menschen nicht in die Zwangslage kommen dürften, aufgrund weiter stark steigender Energiekosten beispielsweise auf Ausgaben für die Bildung und Betreuung ihrer Kinder verzichten zu müssen. „Energiearmut“ dürfe es mit der SPD nicht geben, darin waren sich die Diskutanten einig.

Dennoch müsse der energiepolitische Strukturwandel vorangetrieben werden. Arbeit, Wirtschaft, Umwelt und Klima nicht gegeneinander auszuspielen, werde die Leitlinie sozialdemokratischer Politik bleiben, versicherte Stinka. Mit einem Klimaschutzgesetz – dem



Nichts weniger als die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen steht im Mittelpunkt der aktuellen klimapolitischen Debatte.

ersten bundesweit – wolle die rot-grüne Landesregierung jetzt die Initiative ergreifen, um die nationalen Klimaschutzziele konkret umzusetzen. Das bedeute, dass der CO₂-Ausstoß in NRW bis 2020 um 25 Prozent und bis 2050 um 80 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden solle. Diese Herausforderung sei nur im Dialog mit allen Beteiligten zu erreichen. Vor allem die Windkraft müsste spürbar ausgebaut werden; die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) solle wieder stärker gefördert werden. Stinka ist sicher: „Gerade die Potenziale der KWK werden im hoch verdichteten Ruhrgebiet viel zu wenig genutzt.“ Auch gebe es einen energetischen

erheblichen Sanierungsbedarf bei Gebäuden. „Wir müssen sehen, wie wir Sanierung und Energie sparen attraktiver machen können“, gibt Stinka die Richtung vor. Über kommunale, vom Land bezahlte, Klimaschutzpläne sollten Potenziale für den Klimaschutz aufgedeckt und nutzbar gemacht werden.

Energisch tritt Stinka Behauptungen entgegen, der Ausbau erneuerbarer Energien sei Verantwortlich für die steigenden Endverbraucherpreise. „Das ist Propaganda der Monopolisten. Wahr ist, dass die Weltmarktpreise für fossile Energieträger in den letzten 10 Jahren explodiert sind. Und die Preise werden weiter steigen, weil die Nachfrage

gerade in den Schwellenländern weiter drastisch zunehmen wird.“ Das Gebot der Stunde sei deshalb Energie zu sparen und sie effizienter zu nutzen, um der Kostenspirale zu entkommen. Die bedürfe jedoch einer individuellen Verhaltensänderung bei allen Menschen.

Doch würden für eine Übergangszeit weiterhin fossile Energieträger gebraucht. „Deswegen ist es auch richtig, alte, wenig effiziente Kohle- und Gaskraftwerke durch neue Anlagen mit besseren Wirkungsgraden zu ersetzen“, so Stinka. Einig waren sich die Anwesenden, dass Deutschland eine Vorreiterrolle bei der Energiewende einnehmen solle.

Nachruf

Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten trauern um ihr langjähriges Mitglied

Vera Hutter.

Sie verstarb am 14. November 2011 im Alter von 72 Jahren. Geboren in Schlesien kam Vera Hutter nach dem 2. Weltkrieg ins östliche Ruhrgebiet und 1971 nach Südkamen, wo sie sich seit dem beruflich und ehrenamtlich engagierte. Bereits 1964 trat Sie der SPD bei.

Das von ihr geführte „Haus Maximilian“ der AWO Südkamen, deren Ortsvereinsvorsitzende sie auch seit 1999 war, wurde in den letzten dreißig Jahren zum Treffpunkt vieler Gruppen im Stadtteil.

Unsere Hoffnungen, dass sich ihre angeschlagene Gesundheit stabilisieren würde, haben sich leider nicht erfüllt. Wir verlieren mit Vera Hutter eine in Südkamen hoch geschätzte und engagierte Frau, die ganz dem Ziel einer solidarischen Gesellschaft verpflichtet war. Die Nachricht von ihrem plötzlichen und unerwarteten Tod hat uns tief bestürzt. Ihrer Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Petra Hartig

Vorsitzende der SPD Südkamen

AG 60 plus sucht Ersatz für Haus Maximilian

Südkamen. Aufgrund des Todes von Vera Hutter steht das Haus Maximilian als Treffpunkt der AG 60 plus nicht mehr zur Verfügung. Deshalb müssen die Seniorensprechstunde, der Spielnachmittag und das Seniorenkaffeetrinken bis auf Weiteres leider ausfallen. Die Sprachkurse mit Rolf Dechmann werden fortgeführt, und zwar im AWO-Dienstleistungszentrum an der Unnaer Straße: "Französisch für Senioren" an jedem Freitag von 13.15 bis 14.45 Uhr, "Englisch für Senioren" jeden Dienstag von 9 - 10.30 Uhr (Gruppe 1) und von 10.30 - 12 Uhr (Gruppe 2).

Heinz Ferkau feiert 80. Geburtstag

In Südkamen fest verwurzelt

Von Hans-Dieter Heidenreich.

Heinz Ferkau, Urgestein der Südkamener SPD, schaut auf 50 Jahre ehrenamtliches Engagement zurück. Erst in den letzten Jahren ist es etwas stiller um ihn geworden.

1931 in Kamen-Mitte, im sogenannten Ziehharmonikahaus an der Koppelstraße geboren, zog er schon vier Jahre später mit der Familie in den Süden, genauer gesagt in den Schleppweg. Sein späterer Schulweg führte ihn allerdings bis 1946 nach wie vor nach Kamen-Mitte in die Diesterwegschule.

Bis 1947 musste er sich durchbeißen und satt halten durch eine Beschäftigung in der Landwirtschaft in Soest. Es war eine Zeit, die im Rückblick betrachtet, auch ein wenig geprägt hat.

Im April 1947 konnte Heinz Ferkau endlich zurück nach Kamen kommen und fand einen Ausbildungsplatz als Berglehr-

ling auf der Zeche Monopol. Mit ihm begannen gleichzeitig weitere 300 Jugendliche ihre Ausbildung. Später schulte er als Betriebsschlosser um und engagierte sich seit 1972 im Betriebsrat. Seit 1974 für diese Arbeit freigestellt, kümmerte er sich bis zu seinem Renteneintritt 1987 intensiv um die Belange der Kumpel. Parallel war Ferkau Knappschaftsältester. Das war schon damals eine zusätzlich ausfüllende Arbeit.

Seit 1969 Mitglied der SPD, engagierte Heinz Ferkau sich schnell auch hier für seine Mitbürger. Von 1974 bis 1999 gehörte er dem Vorstand des Ortsvereins Südkamen an, als Vize-Vorsitzender, schon bald als Vorsitzender. Er kandidierte auch für den Südkamener Wahlkreis und gewann ihn erstmals für die SPD. Dem Rat der Stadt Kamen gehörte er dann bis 1999 an. In dieser Zeit setzte er sich für viele Projekte ein. Hierzu gehörte

auch der Bau der Hochstraße, die ein Ende der Abgase und des Lärms an der „Glückaufschranke“ zur Folge hatte. Auch die ersten Planungen für die Querspange, die uns noch heute beschäftigt, hat er auf den Weg gebracht. Gestritten hat er in weiser Voraussicht zudem für die Errichtung der Fußgängerbrücke über die B 236, damit die Südkamener ungefährdet zu den Einkaufsstätten am Zollpost gelangen konnten.

Als Bergmann engagierte sich Heinz Ferkau auch an vorderster Stelle im Knappenverein. Seit über 50 Jahren vernetzt ist er auch im Schützenverein und in der AWO Südkamen.

Seit 2000 hat er sich selbst aus der ersten Reihe zurückgenommen. Und betont, dass die aktive Teilnahme am Geschehen in Südkamen ohne seine Ehefrau überhaupt nicht möglich gewesen wäre. Er nimmt noch heute lebhaften Anteil



Heinz Ferkau bei seiner täglichen Zeitungslektüre im heimischen Wintergarten.

an dem politischen Geschehen vor Ort und in der Welt. So wundert es nicht, dass eines seiner Hobbies das tägliche Studium der Tageszeitung ist. Gartenarbeit und leichte Lesekost dürfen auch nicht fehlen. Aber alles das bleibt sofort liegen, wenn die sechsjährige Enkeltochter Elena klingelt – Omas und Opas Sonnenschein. Nicht nur für sie wünscht sich der immer noch agile freundliche Nachbar im Süden Frieden und ein Ende der Eurokrise.



Genossen schreiben an die SPD-Fraktion

Ortsverein fordert Sanierung der Dortmunder Allee

Südkamen. Der bauliche Zustand der Dortmunder Allee beschäftigt die Südkamener SPD seit längerem. Die Fahrbahndecke ist zunehmend marode und der Straßenquerschnitt der in früheren Jahren neu gebauten Trasse längst nicht mehr zeitgemäß, weil überdimensioniert. „Obwohl sie zu den hoch frequentierten Verkehrsachsen auf Kamener Stadtgebiet gehört, ist die Dortmunder Allee

für eine zweistreifige Straße völlig überdimensioniert“, schreibt Ortsvereinsvorsitzende Petra Hartig in einem Brief an die Stadtratsfraktion ihrer Partei. Die Straßenbreite verleite viele Autofahrer dazu, zu schnell zu fahren, so Hartig weiter. Außerdem würde sich die Verkehrsbelastung durch die Inbetriebnahme der Querspange zur Westicker Straße noch einmal deutlich erhöhen. Hartig weiter:

„Diese zusätzlichen Belastungen können den direkten Anwohnern unter den heutigen Bedingungen kaum noch zugemutet werden.“

Für die Süder Genossen ist klar: die Allee muss saniert werden. Und zwar schnell. Spätestens 2015 sollten hier die Bagger rollen, so die Forderung. Neben einer neuen Verschleißdecke soll der Straßenquerschnitt neu aufgeteilt werden. Beidseitige Radwege stehen dabei

ganz oben auf der Wunschliste. Aber auch geordnete Parkplätze für die Anwohner und die Pflanzung einer zweiten Baumreihe zur optischen Aufwertung.

Fraktionsvorsitzende Marion Dydych bedankte sich für die Initiative des Ortsvereins. Die Fraktion werde schnell über die Situation beraten und entscheiden, wie mit dem Anliegen weiter umgegangen werden könne.

Anzeigen

Alle Lieferungen frei Haus!
 Computergestütztes Farbmischsystem:
 1.800 Farbtöne für Lack, Wand- u. Fassadenfarbe
 Über 360 Tapetenmuster am Lager

Frühe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

TAPETEN-HALLE

59174 Kamen – Schleppweg 3 – Telefon 02307 73866
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–13.00 Uhr

ce rundum - Service rundum - Service run
 dum - Service rundu
 m - Service rundu
 Service rundum - Se

Gesund und schön mit Blume® und der Mensch blüht auf!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2011!

Ulrike Blume und das Team der Süd-Apotheke

Süd-Apotheke Unnaerstr. 31 59174 Kamen Tel.: 02307 - 4388823

Die Polizei warnt:

Vorsicht, falscher Enkel!

„Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der gerade für Seniorinnen und Senioren oft existenzielle Folgen haben kann“, warnt **Helma Sekunde (Bild)**, Vorstandsmitglied der Südkamener SPD und Aktivistin von „Senioren helfen Senioren“, einem Projekt der Kreispolizeibehörde Unna zur Kriminalprävention.

Warum ist der Enkeltrick hinterhältig? „Zum einen, weil Senioren dadurch hohe Geldbeträge verlieren können und unter Umständen sogar um Ihre Lebensersparnisse gebracht werden“, weiß Helma Sekunde. Zum anderen sahen sich die betagten Menschen häufig auch noch den Vorwürfen und dem Unverständnis Ihrer Verwandten ausgesetzt.

Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen die Betrüger bei den betagten Leuten an, geben sich



als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Senioren durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald man sich bereit erklärt, wird ein Bote angekündigt, der sich dann mit

einem zuvor vereinbarten Kennwort ausweist und das Geld abholt. Auf diese Weise sind von Tätern in der Vergangenheit bereits Beträge von über 20.000 Euro erbeutet worden.

„Die Polizei gibt wichtige Tipps, wie jeder Senior einen drohenden Betrug erkennen kann“, weiß Helma Sekunde. Zu allererst: Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie nicht erkennen. Und: Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis. Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache und übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen. Ganz wichtig ist auch, die Polizei zu informieren, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt. „Hierfür rufen Sie einfach die 110 an“, rät Helma Sekunde.

Licht verbindet Völker

Adventsgang am 11. Dezember



Südkamen. Der „Runde Tisch“ Südkamen bereitet den traditionellen Adventsgang mit dem Friedenslicht aus Bethlehem vor. Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto „Licht verbindet Völker“.

Am 11. Dezember, dem dritten Adventssonntag, startet der Rundgang durch den Süden Kamens um 16 Uhr auf dem Schulhof der Südschule und führt durch den südlichen Stadtteil. Auf dem Zug durch den Stadtteil sollen möglichst viele Menschen Gelegenheit bekommen, das Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang zu nehmen.

Nach dem Adventsgang findet im Buxtorfhaus ein ökumenischer Gottesdienst statt. Danach besteht noch die Gelegenheit bei einem Glühwein oder einer heißen Suppe zum gemütlichen Beisammensein nach einem besinnlichen Adventsnachmittag. Alle Bürgerinnen und Bürger Südkamens sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Jürgen Amlang

„Reparieren ist mein Metier.“

Von Hans-Dieter Heidenreich.

Ein Motto, das man ihm sofort abnimmt und nicht wenige Südkamener bestätigen dies lobend. Die Rede ist von Jürgen Amlang, dem Inhaber des Kfz-Meisterbetriebs in der Unnaer Straße. Aus seiner Vita wird deutlich, dass er zu den wenigen Menschen gehört, die ihr Hobby zu einem professionellen Beruf entwickelt haben.

1957 in Kamen geboren, hatte er früh seinen Blick auf die Automobile des unweit seines Elternhauses gelegenen Autohauses Bachmann werfen können. Schon als Kind entschied er sich: „Das soll es später einmal sein!“ Und seinen Weg ging er konsequent. Nach der Schule begann er eine Ausbildung, natürlich als KFZ-Mechaniker im Autohaus Ford Scheve und wurde dort 1976 Geselle. 1977 und 1978 gab es einen „Boxenstopp“ bei der Bundeswehr in Braunschweig und Lüneburg. Auch hier reparierte er, was auch immer ihm in den Weg kam – von Motorrädern bis hin zu



Südkamens erste Adresse rund ums Auto: Jürgen Amlang in seinem Betrieb an der Unnaer Straße, hier vor einem in der Restauration befindlichen Opel.

den schwersten Panzern. Kein Fahrzeugtyp blieb ihm unbekannt.

Wen wunderte es da noch, dass er sofort danach zum frühestmöglichen Termin seine Laufbahn mit der Meisterprüfung abschloss. Nur eine kurze Zeitspanne widmete er sich kaufmännischen Akzenten, doch das war nicht sein Ding. So kam die Verlegung des Autohändlers aus der Unnaer Straße wie gerufen. Er gründete dort 1983 seine

Kfz-Meisterwerkstatt, meldete sich sofort auch bei der Kfz-Innung an, um auch nach außen seinen Qualitätsanspruch darzustellen. Rasch gewann er einen um den anderen Kunden hinzu. Eine große und stabile Stammkundschaft dokumentiert heute das Vertrauen in seine Leistungen. Ein von mir befragter Kunde sagte: „Er ist fair in seinen Preisen und grundehrlich in der Beantwortung der Frage ‘Lohnt sich

diese Reparatur noch?’!“ Dies sieht Amlang auch als Devise für sein Handeln: „Einer Linie treu bleiben, fair und ehrlich mit dem Kunden umgehen.“

Bei der Betreuung seiner Kunden begegnet ihm nach seinen Angaben nur ein wachsendes Problem. Die Autohersteller haben immermehr besondere Werkzeuge, viele elektronische Teile und eine immer größere Breite an einzelnen Fahrzeugteilen. Dies bedingt, dass er jede Entwicklung im Kfz-Bereich beobachten und immer wieder investieren muss. Amlang: „Der Hammer und der Schlüssel, früher alleinige Werkzeuge, sind gar nicht mehr gefragt.“ Allenfalls noch bei älteren Fahrzeugen, die er liebevoll in der knappen Freizeit aufpappelt. Wie viele es inzwischen geworden sind? Er vermag es nicht zu sagen. Bleibt noch Zeit für andere Hobbys? Nur ein bisschen Fußball, aber nur Training. Das Spiel hat er inzwischen aufgegeben. „Ich kann es mir nicht erlauben, wegen einer Verletzung auszufallen!“



Abgeordneter Oliver Kaczmarek im Gespräch

„CDU und FDP befinden sich in einer Sinnkrise.“

„Für Sozialkürzungen sehe ich überhaupt keinen Anlass. Das würden die Menschen zu Recht nicht verstehen. Für die Banken werden Milliarden ausgegeben, für die normalen Leute hat man nichts? So wird es nicht laufen. Gerade in der Krise müssen sich die sozialen Sicherungssysteme bewähren.“ Das sagte Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, in einem Interview, welches die taz am 6. April 2009 veröffentlichte. Nach ihrem Erfolg bei der Bundestagswahl vom 27. September 2009 versprachen CDU, CSU und FDP im Koalitionsvertrag, „durch Zusammenhalt und Solidarität“ sozialen Fortschritt erreichen zu wollen. Was ist von diesen Ankündigungen übrig geblieben? Ein Gespräch mit Oliver Kaczmarek MdB.

Süd.kurier: Die Regierungskoalition wirkt immer wieder hoffnungslos zerstritten? Ist das inszeniert, oder



können Sie nicht anders?

Oliver Kaczmarek: Ich glaube, das ist wirklich so. Aus der Wunschkoalition ist eine Koalition ohne politischen Kompass geworden. Angela Merkel schmeißt nach und nach die Kernthemen der CDU über Bord: Die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke, die Wehrpflicht, das Dreigliedrige Schulsystem. Dies sind keine Taten aus Überzeugung, sondern der Versuch der Realität hinterher zu rennen. Bei der FDP geht es um nichts anderes als den Kampf um die Existenz. Sie hat zu lange nur auf das Thema Steuerentkennung gesetzt. Aber besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Schuldenkrise wollen die Menschen keine Partei, die auf Pump Steuer-gelder an ihre Klientel verschenkt.

Beide Parteien befinden sich



Süd.kurier-Redakteur Torsten Göpfert (l.) sprach mit Oliver Kaczmarek (r.) am Rande der Jahresklausur der SPD-Kreistagsfraktion in Bad Salzungen.

in einer Sinnkrise. Das Problem ist, dass Deutschland und Europa sich so eine Regierung nicht leisten können. Unter diesen Voraussetzungen kann ich mir gut vorstellen, dass es innerhalb der Koalition noch häufiger zu Streit kommt.

Obwohl die Kanzlerin behauptet, die Bundesrepublik sei „ein Land der Chancen“, verfestigt sich die Armut, weil der Aufstieg immer seltener gelingt.

„Deutschland wird Bildungsrepublik“, behauptet die Bundesregierung trotzdem. Die Kommunen aber stöhnen unter der bürokratischen Last des „Bildungs- und Teilhabepaketes“. Gleichzeitig sollen die Mittel für eine aktivierende Arbeitsmarktpolitik drastisch gekürzt werden. Wie bewerten Sie die Auswirkungen für die Menschen?

Was wir erleben ist die Gefährdung des sozialen Zusammenhalts in Deutschland. Sozialer Zusammenhalt beginnt in den Kommunen. Wir brauchen eine starke Infrastruktur, die die unterschiedlichen Bedürfnisse von Familien, Menschen, die ihre Angehörigen pflegen, Alleinerziehenden, Migranten, Arbeitslosen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern abdeckt. Doch nach und nach werden Programme zur Unterstützung der Kommu-

nen, wie die „soziale Stadt“ und die Städtebauförderung zugunsten gestrichen. Trotz konjunktureller Erholung will die Bundesregierung in den Haushalten 2011 und 2012 die Arbeitsvermittlung kaputt sparen und somit im Kampf gegen Arbeitslosigkeit kapitulieren.

Als SPD-Fraktion sagen wir, damit Kommunen weiter in die Lebensbedingungen investieren können, brauchen sie mehr Luft und Entlastung. Durch den Abbau uns sozialer und ökonomisch unsinniger Subventionen könnten 15 Milliarden Euro erzielt werden. Weitere Milliarden ließen sich durch konsequentes Vorgehen gegen Steuerbetrug einnehmen.

2009 wurden Sie erstmals in den Bundestag gewählt. Was ist die persönliche „Halbzeitbilanz“ Ihrer Arbeit?

Ich bin im Bundestag angekommen und kann das Mandat heute natürlich noch besser ausfüllen als zu Beginn der Wahlperiode. Mir liegt es am Herzen, Politik verständlich zu erklären und die Leute einzuladen Politik mitzugestalten. Ich habe das, was mir die Menschen in meinen Roten Rucksack gepackt haben, im Bundestag aufgegriffen. Auch in Berlin habe ich meinen Platz gefunden. Ich bin jetzt in meinem Wunschausschuss, dem Ausschuss für Bildung und Forschung und trage in diesem Bereich Verantwortung für meine Fraktion.

Der „Rote Rucksack“ ist ein Markenzeichen Ihrer Arbeit. Mit ihm sammeln Sie die Anliegen, die Probleme aber auch die Ideen und Vorschläge der Menschen in Ihrem Wahlkreis für den Bundestag ein. Was geben diese Ihnen mit auf den Weg?

Die Menschen legen ganz unterschiedliche Anliegen in meinen

Roten Rucksack. Meistens sind es Probleme und Anregungen, auf die sie in ihrem Alltag stoßen. Zum Beispiel haben mich viele Bürgerinnen und Bürger darum gebeten, dass ich mich für den Erhalt der Glückauf-Kaserne in Unna einsetze. Ich habe zahlreiche Gespräche vor Ort geführt, mich dann an den Bundesverteidigungsminister gewandt und Vertreter der Zivilbeschäftigten der Kaserne nach Berlin eingeladen. Ein anderes Anliegen hat mir der Bürgermeister von Fröndenberg, in den Rucksack gelegt. Wer bislang auf der Autobahn 44 die Ausfahrt Fröndenberg gesucht hatte, suchte vergeblich. Für die Stadt ist dies aber sehr wichtig, um mehr Besucher nach Fröndenberg zu locken und so den Tourismus weiter anzukurbeln. In einer gemeinsamen Aktion konnten wir eine Lösung für das Problem erreichen. Zukünftig wird nun „Fröndenberg/Ruhr“ auf der Beschilderung an der A 44 zusammen mit den Orten Unna, Menden und Iserlohn aufgenommen.

Wenn Sie einen Ausblick auf 2013 – das Jahr der nächsten Bundestagswahl – riskieren: Was wird uns bis dahin noch erwarten?

Auch 2012 und 2013 wird uns die Krise von Finanzmärkten und Staatsfinanzen im Euro-Raum weiter beschäftigen, daneben die Umsetzung der Energiewende und insbesondere die Zukunft der Pflege. Auch die Bedeutung des Themas Bildung wird zunehmen. Wir brauchen zukunftsgerechte Investitionen in das Recht auf einen Platz in einer Kindertagesstätte, gute Ganztagschulen und mehr Studi-



enplätze. Als SPD-Fraktion fordern wir, dass der Bund den Ländern für kostenfreie Kinderbetreuung und Bildung bis zum Studium rund 10 Milliarden Euro zur Verfügung stellen soll.

Städte und Gemeinden handlungsfähig halten

„Stärkungspakt Stadtfinanzen“ soll Not lindern

Von Rüdiger Weiß MdL.

Die aktuelle Lage vieler Kommunen in NRW ist besorgniserregend. Mehr als die Hälfte aller Gemeinden schaffte es 2010 nicht, ihre Haushalte aus eigener Kraft auszugleichen. 138 Kommunen befinden sich derzeit dauerhaft im Nothaushaltsrecht und können ihren Haushalt auch nicht innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung ausgleichen. Hierzu gehört auch Kamen. 34 der 138 Kommunen sind überschuldet – so auch Selm und Schwerte – oder werden innerhalb der nächsten vier Jahre überschuldet sein. Als Folge dieser Ent-



Seit 2010 ist der Bergkamener Rüdiger Weiß im Wahlkreis Kamen, Bergkamen, Bönen und Herringen ihr direkt gewählter Abgeordneter für den nordrhein-westfälischen Landtag. Über seine Arbeit in Düsseldorf berichtet Rüdiger Weiß auch im Süd.kurier.

wicklung sind die Kommunen mit steigender Tendenz gezwungen, ihre laufenden Ausgaben durch Liquiditätskredite zu finanzieren.

Die Aufstockung der Gemeindefinanzierungsgesetze seit 2010 und die verbesserten Steuereinnahmen mildern das Problem nur, lösen es aber nicht.

Die Landesregierung hat daher den „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ auf den Weg gebracht. Das Land bietet finanziell besonders belasteten Gemeinden damit eine Konsolidierungshilfe an. Verbunden mit eigenen Sparanstrengungen soll der Stärkungspakt möglichst zu einem dauerhaften Haus-

haltsausgleich führen.

In einer ersten Stufe erhalten bereits überschuldete und bis 2013 akut von Überschuldung bedrohte Kommunen zusätzliche Landesmittel. In der zweiten Stufe stellt die Solidargemeinschaft der Kommunen ab 2014 ergänzende Komplementärmittel für diejenigen Gemeinden bereit, denen eine Überschuldung bis 2016 droht.

Finanziert wird der Stärkungspakt zum einen vom Land, das zusätzlich von 2011 bis 2020 jeweils 350 Mio. Euro jährlich für die Gemeinden in einer besonderen Haushaltsnotlage zur Verfügung stellt. Zum

anderen werden aus der Finanzausgleichsmasse des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) jährlich von 2012 bis 2020 Mittel entnommen. Gemeinsam mit dem Haushalts- und Finanzausschuss führte der Ausschuss für Kommunalpolitik am 11. November eine Anhörung von Sachverständigen im Landtag durch. Bis zum 2. Dezember soll die Auswertung der Ergebnisse durch die beiden Ausschüsse beendet und eine Einigung mit der FDP erreicht sein, die das Vorhaben grundsätzlich unterstützt.



Das Europäische Jahr für Aktives Altern

Für die Solidarität zwischen den Generationen

Von Bernhard Rapkay MdEP.

Nachdem sich das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit dem Ende zuneigt, laufen die Vorbereitungen für 2012. Ein Jahr unter dem Motto „Europäisches Jahr für aktives Altern“. Dabei ist das Jahr nicht zufällig gewählt. Wenn die europaweiten Babyboomer zwischen 2015 und 2035 in den Ruhestand gehen, wird sich auch das

Straßenbild ändern. Also ein guter Grund Strategien zu entwickeln, die diesen Wandel möglichst gut in der Gesellschaft aufzufangen werden kann.

Der Schlüssel zur Wahrung der Solidarität zwischen den Generationen in Gesellschaften mit immer mehr älteren Menschen wird im so genannten „Aktiven Altern“ gesehen. Aktives Altern steht für die Möglichkeiten älterer Menschen weiterzuarbeiten, länger gesund



Der in Dortmund-Husen wohnende Bernhard Rapkay ist Sprecher der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament.

zu bleiben und auf andere Weise (zum Beispiel durch ehrenamtliche Arbeit) weiterhin einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Neben den Institutionen sind insbesondere die Menschen in Europa aufgerufen, eigene Ideen und Vorstellungen über die Zukunft des Aktiven Alterns einzubringen. Ideen, Fotos, kleine Geschichten oder

Videos, die die Vorteile des Aktiven Alters gut darstellen, können auf der unten genannten Homepage eingereicht werden. Hier findet sich auch die Möglichkeit, auf bereits bestehende Initiativen hinzuweisen, um gemeinsam Erfahrungen und Ideen austauschen zu können. Weiteres Infos, Veranstaltungen und Kontakte finden Sie im Internet.

>> ec.europa.eu/social/ey2012main.p?catId=971&langId=de | >> ec.europa.eu/social/ey2012.jsp

Anzeigen

WIR LASSEN UNS ETWAS EINFALLEN- EXTRA FÜR SIE!

- Ihren Lieblingsstrauß
- Geschenksträuße für jeden Anlass
- Aktuelle Accessoires
- Alles für Ihre Hochzeit
- Tisch- und Saaldekorationen
- Gutscheine
- Kränze und Trauerdekoration

Blumen Thiel

Südkamener Straße 33 b
59174 Kamen
Tel. (02307) 71011

Tipp: Bestellen Sie schon jetzt für Weihnachten und sparen sich lästige Wartezeit...

FLORISTIK
KUNSTGEWERE
SCHNITT-/TOPFPFLANZEN
GRABPFLEGE

Frohes Fest und guten Rutsch!

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Seit über 100 Jahren wird unser Brot mit Natursauer gebacken.

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé

Johannes Heuel

Hansastraße 19 • Dortmund Allee (bei Lidl)

Sozialdemokraten und Schützen spenden



Südschule, Kindergärten und Wichtelgruppe profitieren



Südkamen. Den beim Boule-Turnier erzielten Reinerlös hat der SPD-Ortsverein Südkamen jetzt den beiden Kindergärten übergeben. Der mit neuem Geschirr gedeckte Tisch ist jetzt täglich im katholischen Kindergarten anzutreffen. Das Essen schmeckt da gleich noch einmal so gut auf dem farbenfrohen und mit schickem Design ausgestatteten sturzfesten Material. Noch

mehr Spaß macht den Kindern der Evangelischen Tageseinrichtung „Unter dem Regenbogen“ jetzt der Sport in der Turnhalle. Moderne Reifen erweitern im wahrsten Sinne des Wortes den kindlichen Spielraum und regen zu kreativen Körperübungen an.

Der Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830 feierte jüngst im Festsaal Düfelshöft

seinen traditionellen gut besuchten Königsball. Eingeladen hatte hierzu das amtierende Königspaar, Horst III. und Roswitha II. Bergmann.

Sie waren es auch, die den freudigen Anlass nutzten, bereits in der Einladung die üblicherweise ihnen zugedachte Geldspenden der Gastvereine für einen guten Zweck zu erbitten um damit Gutes für andere zu tun. Außerdem rundeten sie den Geldbetrag persönlich noch einmal kräftig auf. Schließlich wurde ein stattlicher Betrag jetzt in zwei gleichen Hälften zu je 500 Euro dem Förderverein der Südschule und der Wichtelgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde im Buxtorfhaus überreicht.

Alle Gruppen freuten sich sehr über die freundliche Unterstützung ihrer Arbeit. Kein Zweifel: Alle Spenden sind gut angelegt.

Weihnachts-Gewinnspiel 2011

Liebe Leserinnen und Leser,

auch 2011 gibt es wieder ein Weihnachtsgewinnspiel im Südkurier. Die Winterboten sind wieder in der Zeitung versteckt. Diesmal suchen wir allerdings Schneemänner! Zählen Sie die frostigen Gesellen und sagen Sie uns, wieviele Sie gefunden haben. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir wieder fünf Geschenkgutscheine verschiedener Südkamener Firmen im Wert von 25 Euro.

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum 31. Dezember 2011 mit Angabe Ihrer Adresse und Telefonnummer per Postkarte an: **Petra Hartig, Steinacker 9, 59174 Kamen.** Es reicht auch eine ePost an petrahartig@gmx.de.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



Oben: Kinder des Evangelischen Kindergartens freuen sich über die neuen Turngeräte. Unten: Mit dem neuen Geschirr macht das Mittagessen im Katholischen Kindergarten



gleich doppelt so viel Spaß. Rechts: Die Wichtelgruppe im Buxtorfhaus und der Förderverein der Südschule freuen sich über den Spendenscheck des Schützenvereins.

Anzeige

WEIHNACHTSANGEBOT
90 Min. Gesichtsbehandlung (inkl. Ampulle)
 +
20 Min. Massage (Rücken o. Füße) nur 45,- €

VIVO
 Kosmetikstudio Tatiana Grégoire
 Südkamener Str. 60
 59174 Kamen
 Tel.: 0 23 07 / 1 40 75 30
 www.kosmetikstudio-kamen.de

Ich lebe mich!

Als Volkspartei mit langer Geschichte wollen wir eine wichtige und oft nicht ganz leichte Aufgabe erfüllen: Mitwirken an der politischen Willensbildung. Dazu laden wir Sie nicht nur ein, dazu sind wir auf Sie angewiesen. Schauen Sie bei uns vorbei und überzeugen Sie sich. Oder werden Sie Mitglied. Kontaktadressen finden sie auf Seite 2.



Ich will hier rein!
www.eintreten.spd.de

Jürgen Amlang
 Kraftfahrzeug-Meisterbetrieb

**Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr...
und verspreche Ihnen:
 Auch 2012 ist Ihr Auto bei mir in guten Händen!**

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Abgasuntersuchung
- Unfallreparaturen aller Art

59174 Kamen – Unnaer Straße 11
 Fon+Fax (0 23 07) 7 45 50